Sonographische Veränderungen zyklusabhängiger Endometriumveränderungen beim Menschen

C.

Sakamoto

Department of Gynaecology and Obstetrics, Faculty of Medicine, Kyushu University, Higashi-ku, Fukuoka, Japan

Basierend auf der Darstellungsmöglichkeit der Organe des kleinen Beckens mittels Ultraschall können auch die während des normalen ova-riellen Zyklus ablaufenden Veränderungen an Uterus und Ovar dargestellt werden. Die FoUikeldarstellung war die wesentliche und lange Zeit einzig

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln

92

mögliche. Aufgrund der Verbesserung des Auflösungsvermögens können nun jedoch auch detaillierte Informationen von Gewebsveränderungen erhalten werden, und so zeigen neuere Arbeiten die Veränderungen des Endometriums während des Zyklus.

In der vorliegenden Arbeit erfolgt eine Stadieneinteilung in fünf verschiedene sonographisch beurteilte Endometriumtypen: frühe bis mittlere Proliferationsphase, späte Proliferationsphase, frühe Sekretionsphase, mittlere bis späte Sekretionsphase und Menstruation.

Diese charakteristischen sonographischen Bilder wurden aufgrund von serienmässig durchgeführten Untersuchungen aufgestellt. 131 Ultraschalluntersuchungen bei 125 japanischen Frauen mit spontaner Menstruation und rhythmischen Abständen von 28 ± 2 Tagen wurden in diese Studie einbezogen. Verschiedene Untersucher, die in der gynäkologischen Ultraschalldiagnostik erfahren sind, führten die Untersuchungen bei voller Harnblase durch. Es wurden jeweils transversale und longitudinale Scanbilder des Uteruskörpers aufgenommen. Die erhaltenen Ultraschallbilder wurden durch den Autor den fünf genannten typischen Endometriumtypen zugeordnet. Die Ergebnisse der prospektiv durchgeführten Ultraschalluntersuchungen wurden der tatsächlichen Zyklusphase zugeordnet. Die Korrelation zwischen sonographisch erhobener und tatsächlicher Zyklusphase wurde statistisch unter Verwendung des χ^2 -Tests analysiert. Hierbei zeigte sich, dass korrekte Voraussagen bei 2 von 9 Fällen während der Menstruation, bei 24 von 35 in der frühen/mittleren Proliferationsphase, bei 8 von 18 Fällen in der späten Proliferationsphase, bei 11 von 22 in der frühen Sekretionsphase und schliesslich bei 29 von 47 in der mittleren/späten Sekretionsphase möglich waren. Die Korrelation zwischen der prospektiv beurteilten und tatsächlichen Zyklusphase war signifikant (χ^2 -Test = 96,04). Bei Nichtberücksichtigung der Untergruppen, wenn also die Proliferationsphase und Sekretionsphase allein unter den genannten Gesichtspunkten ausgewertet wurde, ergab sich nach dem χ^2 -Test sogar eine Korrelation von 32,6.

Für die Klinik sollte diese Arbeit Anregung sein, mit Hilfe der neuen Generation von Ultraschallgeräten und der neuen Möglichkeiten bezüglich besserer Auflösung, die Veränderungen des Endometriumgewebes noch differenzierter darzustellen.

Für die Praxis zeigte diese Arbeit, dass das sonographische Monitoring des Zyklus bei der Betreuung der infertilen Frau sich nicht allein auf das Follikelwachstum, sondern auch auf die zyklischen Endometriumveränderungen beziehen kann.

M. Metka, Wien Sonographic Criteria of Phasic Changes in Human Endometrial Tissue